

Die Zweyte Ursach ist der Ueberfluß seiner Natur-Gaben, aus denen zu der Menschlichen Nothdurfft so viel nützliche Dinge hervorbringenden Natur-Reichen, deren wir nur dieses Orts Drey, als des Vegetabilischen, Animalischen und Mineralischen gedencken wollen, welche insgesammt Sachsen-Lands Einwohnern so viel Schätze darreichen, die nicht allein die Handlung, sondern auch so vielerhand nützliche, und viel tausend Menschen ernehrende Manufacturen befördern können, weil nun diese Natur-Gaben zuvor wollen cultiviret, gewonnen, und folglich zum Handel und menschlichen Gebrauch tüchtig gemacht werden, als erhellet aus der Menge, der daran zu gebrauchenden, und darmit umgehenden Personen, daß dieser Ueberfluß Sächsischer Natur-Gaben, gleichfalls eine, zu dem Sächsischen Commercio starck mitwürckende Ursach sey.

Die Dritte ist des Churfürstenthums Sachsens seiner Einwohner natürliche, u. angebohrne Fähigkeit, zu allen guten Künsten und Wissenschaften, und folglich auch zu denen Mechanischen, und denen Commerciis, als welche beyde ohne einander nicht seyn können, sondern einander die Hände bieten müssen, woraus eben die Menge der Künstler und Handwerker entspringt / die man hin und wieder in allen Sächsischen Städten, Flecken und Dörffern antrifft, so daß nicht leichtlich, (das einige Holland ausgenommen,) ein Land oder Provinz in ganz Europa seyn wird, welches nach der proportion mit Sachsen-Lands Grösse, mehrere Handwercks-Leut, als selbiges in sich beschließen sollte. Und möchte man füglich auf Sachsenland appliciren, was ehemahls die Mayländer von der Menge ihrer Handwercks-Meister zusagen pflegten: Daß wenn gleich ganz Italien von dergleichen Leuten entblöset oder ausgestorben wäre, so würde doch solches aus dem einigen Mayland wieder können ersetzt werden. Wir nehmen dannenhero diese der Sächsischen Einwohner Fähigkeit zu denen Commerciis und Mechanischen Künsten, wie auch ihre, (denenselben obliegende) Menge, billich als eine wichtige Ursache an, wodurch die Commercia dieser Landen mächtig können befördert werden.

Die Vierdte und nicht weniger dringende Ursach wird genommen von der gegenwärtigen Zeit, nicht zwar von der natürlichen, (oder Physicalischen,) dann die wird biß ans Ende der Welt, allezeit einerley seyn, und niemahls auffhören, Saamen und Erndte, Frost und Hitze, Sommer und Winter, Tag und Nacht, Genes. I. Cap. 8. v. 22. sondern von der politischen und bekümmerten, in welcher wir leben, da Teutschland, und folglich auch Sachsenland zum Theil noch von dem dreßsig Jährigen und andern Kriegen, ingleichen von andern Land-Plagen her (mit welchen Gott die Länder und Städte der Sünden wegen heimzusuchen pfleget,) noch viel an Gebäuen und Einwohnern ruinirte und desolirte Städte aufzuweisen hat, daß wann selbigen ihr voriger und florissantier Wohlstand wieder soll herkommen und